V-1-001: Platz da! Flächenplanung für die Energiewende

Antragsteller*innen Anne Rußeck und Ella Hanewald (GJ Sachsen)

Antragstext

Von Zeile 1 bis 8:

~~Windenergieanlagen und Photovoltaik auf Freiflächen sind inzwischen beim Neubau kostengünstigte Art der Energieerzeugung, abgesehen von der Braunkohleverbrennung. Damit wir die Energiewende schaffen können, reicht es aber nicht, dass die Kosten niedrig sind - wir brauchen auch **ausreichend geeignete Flächen** und zügige Genehmigungsverfahren. Benötigt werden sowohl die Solarenergie als auch die Windkraft: denn wenn keine Sonne scheint, weht oft der Wind und umgekehrt. Dadurch sinken der Bedarf an Speichern, seltenen Erden und die finanziellen Kosten massiv.~~

Platz da für die Energiewende! Unsere Kernforderungen für eine klimagerechte Flächenplanung:

- Mindestens 2% der Flächen in Deutschland für die erneuerbare Energieerzeugung bereitstellen
- Mindestabstände bei Windrädern runter auf 600m
- Planungshürden in Bund und Ländern abbauen
- Naturschutz und Energiewende durch technische Lösungen bei Windanlagen und Stromtrassen versöhnen
- Gleichberechtigung zwischen Windenergieanlagen und Glasscheiben! Schluss mit der Anwendung des Jagdrechts (individuelles Tötungsverbot) auf Windenergieanlagen.
- Photovoltaik und Landwirtschaft: Flächen doppelt nutzen, belastete Flächen ausnutzen
- Biogasanlagen bis zum technischen Maximum auf Güllebasis betreiben
- Solarpflicht auf Neubauten und Bestandsgebäuden
- Kommunale Planung für erneuerbare Wärmenetze

Windenergieanlagen und Photovoltaik auf Freiflächen sind inzwischen beim Neubau kostengünstigte Art der Energieerzeugung. Damit wir die Energiewende schaffen können, reicht es
aber nicht, dass die Kosten niedrig sind - wir brauchen auch **ausreichend**

geeignete Flächen und zügige Genehmigungsverfahren. Benötigt werden sowohl die Solarenergie als auch die Windkraft: denn wenn keine Sonne scheint, weht oft der Wind und umgekehrt. Dadurch sinken der Bedarf an Speichern, seltenen Erden und die finanziellen Kosten massiv.

Von Zeile 16 bis 21:

Windenergieanlagen erfahrungsgemäß nicht mehr zu hören. Die Infraschallbelastung durch ein fahrendes Auto ist höher als durch eine Windenergieanlage. ~~Die meisten Windgegner*innen haben dann auch ein anderes Motiv: insbesondere seit Jahrzehnten ansässige Menschen stören sich an der Veränderung der Landschaft. Absurde Anschuldigungen, wie der~~Insbesondere seit Jahrzehnten ansässige Menschen stören sich an der Veränderung der Landschaft. Der angeblich hohe Vogelschlag oder die erwähnte Infraschallbelastung spielen insbesondere beim harten Kern der Windgegner*innen

Von Zeile 133 bis 148 löschen:

~~**Platz da für die Energiewende! Unsere Kernforderungen für eine klimagerechte Flächenplanung:**~~

- ~~Mindestens 2% der Flächen in Deutschland für die erneuerbare Energieerzeugung bereitstellen~~
- ~~Mindestabstände bei Windrädern runter auf 600m~~
- ~~Planungshürden in Bund und Ländern abbauen~~
- ~~Naturschutz und Energiewende durch technische Lösungen bei Windanlagen und Stromtrassen versöhnen~~
- ~~Gleichberechtigung zwischen Windenergieanlagen und Glasscheiben! Schluss mit der Anwendung des Jagdrechts (individuelles Tötungsverbot) auf Windenergieanlagen.~~
- ~~Photovoltaik und Landwirtschaft: Flächen doppelt nutzen, belastete Flächen ausnutzen~~
- ~~Biogasanlagen bis zum technischen Maximum auf Güllebasis betreiben~~
- ~~Solarpflicht auf Neubauten und Bestandsgebäuden~~
- ~~Kommunale Planung für erneuerbare Wärmenetze~~

Begründung
Da der lange Antragstext auch die Rolle eines Begründungstextes erfüllt, können die Kernorderungen an den Anfang gestellt werden. Dies verbessert die Lesbarkeit, Übersicht und ermöglicht in kurzer Zeit junge Grüne Forderungen zu erkennen.

Die Anderen Streichungen beziehen sich hauptsächlich auf die Wertung der Windgegener*innen, die als absurd zu beleidigen ist einfach nicht nötig, es gibt wissenschaftliche Befunde das reicht.
Braunkohleverstromung ist (korrigiert uns) nicht mehr die kostengünstige Erzeugung, das müssen wir als Grüne Jugend auch nicht herausstellen.